



Recht, Bild und Raum: visuelle und juristische Interpretationen

Workshop 11.-12. Juli 2011

MPI für europäische Rechtsgeschichte Frankfurt am Main (Prof. Dr. Thomas Duve)
zusammen mit dem MPI für Kunstgeschichte, Florenz (Prof. Dr. Alessandro Nova)

Ort: MPI für europäische Rechtsgeschichte Frankfurt am Main

Organisation: Barbara Dölemeyer

Der Workshop steht unter dem Oberthema der wechselseitigen Wahrnehmung. Dies meint einerseits die Präsenz von Recht und Rechtsausübung in der Kunst und i. w. S. in der von Menschen gestalteten Wirklichkeit (Räume, Bilder, etc.). Das Recht repräsentiert sich in zahlreichen Symbolen und Bildern, die Perzeption des Rechtssystems ist medial vermittelt und geprägt. Rechtsikonographische Fragen behandeln etwa Allegorisierungen von Gerechtigkeit oder Visualisierungen bestimmter Ordnungsstrukturen und politischer Herrschaft. Andererseits geht es um die Präsenz der Formen menschlicher Gestaltung im Recht und die Frage nach dem Umgang des Rechts mit Bildern: Bildern zu Beweiswecken beispielsweise, Verbrechen und Strafe in Medien und visuellen Indizien des Kriminellen. Das Recht hat folglich eine lange Tradition im Umgang mit Bildern.

I. Präsenz von Raum und Bild im Recht

1. Christoph Meyer: Öffentlichkeit im Recht des späten Mittelalters: Kirche und Publizität
2. Carolin Behrmann: Augenschein und Geometrie.
Zu Bartolo da Sassoferrates „Tyberiadēs“ und der „forma corporativa“
3. Christiane Birr: Die staatsrechtliche Diskussion um das Eigentum an Kunstgegenständen in landesherrlichen Sammlungen des 18. und 19. Jahrhunderts

II. Präsenz des Rechts in Raum und Bild

1. Caspar Ehlers: Die Funktion von Plätzen im Bezugssystem von Stadt und Umland
2. Imke Wartenberg: Visualisierung von Ordnungssystemen in Räumen der Rechtsprechung. Recht und Gerechtigkeit in politischen Bildprogrammen des spätmittelalterlichen Italien
3. Laura Goldenbaum: Abbild und Recht - Die Verkörperung der rechtsphilosophischen Anschauung im Bronzegesamt der italienischen Frührenaissance
4. Ruth Wolff: Die Wappen der Podestà in Florenz – Zur Visualisierung des „Anderen“ als Darstellung der eigenen Rechtsordnung
5. Karl Härter: Das inszenierte Attentat: Zur medialen Repräsentation politischer Verbrechen und strafrechtlicher Reaktionen im frühneuzeitlichen Europa
6. Brigitte Sölch: Momente des Schreckens - Schwellen- und Passagenräume in der frühneuzeitlichen Architektur(theorie)
7. Barbara Dölemeyer: Zur Ikonographie der Gesetzgebung